



# Föderalismus und Finanzausgleich Spannungsfelder und Herausforderungen

**UNIV.-PROF. MAG. DR. ERICH THÖNI**

Prof. für Finanzwissenschaft und Sportökonomik i.R.

Institut für Finanzwissenschaft

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (Austria)

# Gliederung

- I. Einleitung
- II. Zur grundlegenden Kritik am österreichischen Föderalismus bzw. Bundesstaat
- III. Föderalismus modern und der moderne Bundesstaat einschl. seiner Finanzierung
- IV. Schlussbemerkungen

# I. Einleitung

- Einleitungsstatement
- Keynote – Anliegen

## II. Zur grundlegenden Kritik am österr. Föderalismus bzw. Bundesstaat (1)

- FAG 2017 bedeutet eine neue Grundlage für die Verteilung der Finanzmittel im Bundesstaat
- Föderalismus, Finanzverfassung (FV), FA umstrittene Tatbestände in Ö
- Österreichische FV und der österreichische FA bedürfen wichtiger, nachhaltiger Reformen
- Möglichkeit durch horizontale Selbstkoordination bzw. Vereinbarung zwischen Ländern und zwischen Gemeinden wird allzuoft übersehen

## II. Zur grundlegenden Kritik am österr. Föderalismus bzw. Bundesstaat (2)

- Die Flexibilität des föderalistischen bzw. bundesstaatlichen Konzepts wird nicht beachtet
- Auch ist der bisherige Blickwinkel des FA zu eng angelegt – die bisherigen FAe behandelten nur die Einnahmen und Transfers i.S. des FA i.e.S.
- Erst im FA 2017 werden notwendige Erstüberlegungen zu einer Aufgabenreform i.S. eines FA i.w.S. aufgegriffen
- FA als umfassendes, beutendes finanzpolitisches Steuerungsinstrument bleibt jedoch noch weitgehend ausgeblendet

# III. Föderalismus und Bundesstaat modern einschl. seiner Finanzierung (1)

- Spannungsfelder und Herausforderungen der besonderen Art für Österreich wären die folgenden:
- **31) *Gemeinden*** – sind Teil des modernen Föderalismusverständnisses
- **32)** Notwendigkeit eines **einheitlichen *Begriffsverständnisses über die Ebenen*** hinweg, und eines **erweiterten *Begriffsverständnisses*** des FA i.S. **zum FA i.w.S.**
- **33)** Die **„Kooperenz“ in einem tragbaren Ausmaß** wird zu wenig beachtet - Kooperation und Wettbewerb/Konkurrenz ist in einem notwendig

# III. Föderalismus und Bundesstaat modern einschl. seiner Finanzierung (2)

- 34) Die *Aufgabenorientierung* und mit ihr ein *stärkeres Streben nach Übereinstimmung von Aufgaben-, Ausgaben- und Einnahmenverantwortung* sollte Platz greifen
- 35) Finanzausgleich im Bundesstaat bedarf einer *‚Verschuldungsregelung über alle Ebenen hinweg‘*
- 36) Gesellschaftliche und sachpolitische Überlegungen und Diskussionen zu *Wirkungszielen und Wirkungsfolgenabschätzungen des FA* sind zu verstärken, dazu *kohärente und faire Zielvereinbarungen* abzuschließen; *Ergänzung durch regelmäßige Evaluierungsverpflichtungen*

# III. Föderalismus und Bundesstaat modern einschl. seiner Finanzierung (3)

- **37)** Letztlich könnte angesichts der Digitalisierung, der Globalisierung und anderer Entwicklungen, wie demografischer Wandel oder Überalterung, und damit geänderter und zu ändernder Leistungserbringung im öffentlichen Sektor die ***Erarbeitung eines gemeinsamen politischen Handlungsrahmens für „Performance Management“*** zielführend sein. Dieser sollte ***keinesfalls bürokratisch-regelgebunden*** verstanden werden  
(z. B. für ebenen-übergreifende öffentliche Investitionspolitik – Mitbeachtung des ‚Standortes‘ lt. OECD)



# IV. Schlussbemerkungen

- Weiterführende Verhandlungen noch gegeben
- Gesellschaftliche Veränderungen erfordern permanentes Ringen um „notwendige staatliche Aufgabenerfüllungen“
- Ö - Bundesstaat in einer EU - Anpassungen
- 2017 „Einstieg in den Umstieg“
  - Einigung auf Zielsetzungen und Steuerungen des FA (Stärkung oder Abschaffung des Föderalismus bzw. Bundesstaates)
  - Abbau des Misstrauens zwischen den föderalen Ebenen
- Reformen in Etappen

There is no time for passive endurance,  
Take the chance and show leadership!

**Univ.-Prof. Dr. Erich Thöni**

University of Innsbruck  
Universitätsstraße 15  
A-6020 Innsbruck, Austria

E-Mail: [erich.thoeni@uibk.ac.at](mailto:erich.thoeni@uibk.ac.at)

